demselben verbunden. Die Ausstellung in Elberfeld war allerdings eine weit umfangreichere, denn es hatten die Herren Aussteller sich mehr für dieselbe vorzubereiten Gelegenheit gehabt, ausserdem war dieselbe auch von weit mehr Ausstellern beschickt worden. Um das Zustandekommen der Ausstellung hatte der Vorstand sich schon Anfang des Jahres bemüht und auch viele Zusagen erhalten. Die Vergebung der Kojen, die Aufstellung der dazu nötigen Wände, sowie das gesamte Rechnungswesen und alles, was sonst noch dazu gehört, war dem Koll. Otto Wiese-Bonn übertragen worden. Unterstützt von einigen Elberfelder Herren hatte Koll. Wiese seine Aufgabe in vorzüglicher Weise gelöst, so dass ihm für spätere, ähnliche Veranstaltungen das nicht ganz leichte Amt immer vorbehalten bleiben wird.

Ganz programmässig war die Ausstellung am Dienstag, den 11. September, nachmittags 3 Uhr, zur Uebergabe und Eröffnung fertig.

Vom Vorstand aufgefordert, hielt der anwesende Vorsitzende des Central-Verbandes, Koll. Freygang, die Eröffnungsrede, in welcher er auch den Herren Ausstellern und allen denen, die zum Gelingen des Ganzen beigetragen, dankte und welche mit einem Hoch auf Se. Maj. Kaiser Wilhelm II., in welches die Anwesenden kräftig einstimmten, endete.

Die Ausstellung bot vieles, und waren es besonders die Herbstneuheiten in grossen Uhren, welche viel Beachtung fanden.

Die Beschreibung der Ausstellung, bezw. der einzelnen Kojen muss in der Reihenfolge geschehen, wie wir die Abbildungen der Kojen, welche auf Sonderblättern dem Verbandsorgan beigegeben werden, erhielten.

Die Firma **Berrisch & Co., Köln a. Rh.**, Grosshandlung in Fournituren, Ketten und Schaufensterausstattungen, hatte eine schöne Ausstellung ihrer Waren in geschmackvoller Weise aufgebaut. Fournituren und Werkzeuge in schöner Auswahl und grosser Güte waren zu sehen. Besondere Aufmerksamkeit erregte ein frei, aber feststehender Werktisch, der mit allen der Neuzeit entsprechenden Vorrichtungen und Werkzeugen versehen war. Ferner die der Firma patentierten auswechselbaren Schaufensterständer in Metallrahmen.

Ein Schrank mit Schaufensterausstattungen, welche gleich mit Goldwaren behangen waren und viele sonstige schöne und moderne Sachen, darunter ein Trauringe schmiedender Amor, geben dem Ganzen einen schönen Abschluss.

Wie uns mitgeteilt wurde, ist der wirklich ideale Werktisch mehrfach bestellt worden, ebenfalls der Amor, der bei guter Aufstellung ein schöner Schaufensterschmuck ist.

Die Firma **C. Lückhoff & Sohn in Elberfeld** hatte eine hübsche Serie kouranter Jugendstil-Freischwinger, sowie ihre Glockengongs mit gesetzlich geschützter Neusilber-Tonfeder, welche sich durch überraschende Klangfülle bei leichtem Anschlag auszeichnen, ausgestellt.

Interesse erregte auch die Signaluhr für Schulen, Fabriken u. s. w., 8 Tage-Gewicht-Gehwerk mit elektrischem Kontakt, welche während 24 Stunden vorher einzustellende Glockensignale in beliebig vielen Räumen gibt.

In der von der gleichen Firma ausgestellten reichhaltigen Kollektion Taschenuhren fiel besonders eine Ankeruhr mittlerer Preislage in sehr sauberer Ausführung auf, welche nach vorzüglich durchgearbeitetem und vereinfachtem Schablonensystem hergestellt ist.

Die Uhr erfüllt auch den in den Verhandlungen ausgesprochenen Wunsch nach guten Schablonen-Uhren ohne Marke.

Als besonders bemerkenswert erwähnen wir die Ausstellung der Firma **J. Verhagen & Comp. in Köln a. Rh.**, die in sachgemässer Weise ihre Artikel in allen möglichen Sorten Taschenuhren zur Schau stellte. In sehr übersichtlicher Weise waren in zwei geschmackvollen Glaskästen die Neuheiten in silbernen sowie goldenen Taschenuhren geordnet. Besonders interessierte eine komplette Vorführung aller Sorten und Arten der bekannten J. W. C. Schaffhauser-Ankeruhr, die wegen ihrer Vorzüglichkeit in der Regulierung sich einen Weltruf errungen hat. Nicht unerwähnt wollen wir bei dieser Gelegenheit lassen, dass diese Fabrik in lobenswerter Weise mit ihren Grossisten einen Vertrag betreffs Festlegung der Preise geschaffen hat, so dass eine unlautere Konkurrenz in diesem vorzüglichen Artikel ausgeschlossen bleibt. Neben dieser Präzisionsuhr bemerkten wir eine Menge kuranter, neuer Sorten Ankeruhren, unter denen die Marken JC, Cortébert, CWC, Rhenus u. s. w. besonders Erwähnung verdienen. Es wird da schon zu recht mässigen Preisen Vorzügliches geleistet, sowohl was die Qualität und Regulierbarkeit der Werke angeht, als auch die geschmackvolle Ausführung der Gehäuse. In den jetzt immer mehr Eingang findenden Tula-Uhren wurden recht interessante neue Muster bewundert, die der modernen Geschmacksrichtung voll Rechnung trugen. In der neuen extra flachen Uhr „Carmen" führt die Firma die jetzt beliebte Kavalierform in Zylinder, Anker, Stahl und Silber vor. Auch in Zylinderuhren bis zu den billigsten Sorten waren schöne Neuheiten vertreten, worunter uns „Schweizerhaus" am meisten auffiel. Die bekannten Marken Omega, FF, Cyrus, GT, Hertha, Gala-Taschenweckeruhr u. a. m. sowie Sportzähler, Geschwindigkeitsmesser, Chronographen und Repetieruhren vervollständigten die sehenswerte Kollektion.

**Vereinigte Uhrenfabriken von Gebrüder Junghans und Thomas Haller, A.-G.**, hatten nur Herbstneuheiten ausgestellt. Zunächst ein ansehnliches Sortiment Miniaturührchen, teils nur mit Gehwerk, teils auch mit Wecker sowohl in Metall, als auch in Holzgehäusen. — Von den Uehrchen in Metallgehäusen zogen neben den unter dem Namen „Suevia" in den Handel gebrachten praktischen Miniaturweckern, die wir in vier verschiedenen Farben gesehen hatten, namentlich ein Reiseührchen in Gussgehäuse in Altsilber oder Altgold die Augen auf sich, während die etwas grösseren Miniaturührchen in Holzgehäusen sich durch ihre hübsche Formen und Abwechselung in den verschiedensten Holzarten auszeichneten. Diesen Uehrchen schloss sich eine Auswahl Standührchen (sogen. Schreibtischührchen) mit 8 Tage-Pendelgehwerken ebenfalls in den verschiedensten Holzarten, im modernen Stil gehalten, an, die gleichfalls das lebhafteste Interesse der Besucher erregten. — Auch eine Anzahl Neuheiten in Standuhren mit 14 Tage-Schlagwerk (sogen. Tischuhren) war vorhanden, unter denen namentlich eine in der Zeichnung ganz einfach gehaltene mit langem, sichtbarem Pendel durch ihre Eleganz wirkte.

Ferner sahen wir ein Sortiment von Weckern in Holzgehäusen, die, obwohl in billiger Preislage, doch nicht die bekannte saubere Arbeit dieser Firma vermissen lassen. Aber auch in besseren Holzstandweckern im modernen Stil wurden einige hübsche Neuheiten vorgeführt.

Neben einigen Mustern von Miniatur- und halblangen Regulatoren, 5" und 7" Freischwingern im alten Stil waren es namentlich die neuen modernen Freischwinger in den verschiedensten Ausstattungen und nicht zuletzt die neuen Muster in Westminster-Glockenspieluhren, die das grösste Interesse erregten.

Nicht unerwähnt dürfen wir zum Schlusse eine Musikdose mit auswechselbaren Walzen lassen, deren Fabrikation neu aufgenommen worden ist. — Das Prinzip der Auswechselbarkeit der Musikwalzen sehen wir auch bei einer Musikuhr angewendet, die nach Belieben durch Umstellen eines Hebels als Musikwecker oder als stündlich spielende Uhr eingestellt werden kann.

(Fortsetzung folgt.)

## Verbandstag des Rheinisch-Westfälischen Verbandes der Uhrmacher und Goldschmiede.

II.

Für den umfangreichen, gut verfassten Jahresbericht, gegen dessen Fassung und Inhalt, auf Anfrage des Vorsitzenden, niemand etwas einzuwenden hatte, wurde dem Schriftführer, Koll. Linnartz-Köln, wohlverdienter, reicher Beifall und der Dank der Versammlung, dargebracht durch den Vorsitzenden, zu teil.

Sodann erhält Koll. Dilger das Wort und gibt folgenden Kassenbericht:

| | |
|---|---|
| Kassenbestand laut Abschluss 1904/05 . | 102,69 Mk. |
| An Beiträgen . . . . . | 346,35 „ |
| | 449,04 Mk. |
| An Ausgaben . . . . . | 323,25 „ |
| Bleibt Bestand | 125,79 „ |
| Aussenstände an Beiträgen . . . . . | 109,00 Mk. |

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id318544717-19060100/297